



# Verein Humanrights.ch / MERS

## Jahresbericht 2006

### 1. Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand hat fünf ordentliche Sitzungen abgehalten. Ständiges Thema war die Finanzsituation, besonders seitens der Einnahmen. Die noch 2005 geplante Spendenaktion brachte nicht den erhofften Erfolg. Dank eines sorgfältigen Kostenmanagements von Alex Sutter bleibt der Verlust in einem derzeit noch verkraftbaren Rahmen (vgl. Jahresrechnung). Ein besonderer Dank geht an die wichtigen und treuen Mitglieder und Spender/innen. Besonders zu erwähnen ist ein Beitrag von 3'000.— aus der Auflösung des Vereins Mobile Ambulante Medizin Bern.

2006 war das erste Geschäftsjahr mit Präsidium und Geschäftsleitung als klar getrennten Funktionen. Diese Funktionsteilung brachte sicher strukturelle Klarheit. Faktisch wird die Hauptlast von Alex Sutter und Christina Hausammann als Co-Geschäftsleitung getragen. In der zweiten Jahreshälfte wurde der Vorstand durch die Mitarbeit von Marianne Roth im Kommunikations- und Mittelbeschaffungsbereich verstärkt.

In der Geschäftsstelle von Humanrights.ch / MERS ist im Durchschnitt täglich mehr als eine Anfrage nach Zusammenarbeit, Information, Unterstützung und Beratung eingegangen. Die Triage dieser Anfragen nimmt uns weiterhin stark in Anspruch. Aufgrund besonderer Situationen wurde etwa 15 Anfragen eingehender bearbeitet. Die überwiegende Mehrheit dieser Fälle betrafen das Asyl- und Ausländerrecht. Vereinzelt Anfragen galten dem humanitären Völkerrecht, Verfahrensrecht, Arbeitsrecht, Datenschutz oder Patient/-innenrecht.

#### **Mitarbeiter/innen von MERS 2005 (Freiberufliche und Angestellte)**

- Bernhard Bracher (PC-Support)
- Wiebke Doering (Projekt Beratungsnetz für Opfer von Rassendiskriminierung, sowie ab November Mutterschaftsvertretung für Beatrice Schild)
- Caroline Eichenberger (französisch- und englischsprachige Version der Website)
- Renato Giacometti (Buchhaltung)
- Christina Hausammann (Co-Geschäftsleitung & diverse Projektarbeiten)
- Andrea Huber (Projekt „Kompass“)
- Manuela Jennings (Praktikum, ab September)
- Beatrice Schild (Redaktion Website, Fundraising)
- Anna Smolenicka (Praktikum, März bis August)
- Daniel Stadelmann (Kurzzeitpraktikum, August bis Oktober)
- Alex Sutter (Co-Geschäftsleitung, Gesamtleitung und Redaktion Website)
- Flavia Vattolo (technische Leitung Website)

## **Mitglieder des Vorstandes 2006**

- Martina Caroni (Juristin)
- Jon A. Fanzun, Politologe
- Christina Hausammann, Juristin
- Dominik Heinzer, Jurist
- Jörg Künzli, Jurist
- Michael Marugg, Jurist (Präsident)
- Tarek Naguib, Jurist
- Alex Sutter, Philosoph
- Judith Wyttenbach, Juristin

## **2. Informationsplattform [www.humanrights.ch](http://www.humanrights.ch)**

Das Projektjahr stand ganz im Zeichen eines Neustarts der Informationsplattform [humanrights.ch](http://www.humanrights.ch), der in zwei Schritten erfolgreich durchgeführt wurde.

Zuerst wurden die technische Grundstruktur, die Navigationsstruktur und das Design radikal erneuert. Ausserdem haben wir weitere strukturelle Verbesserungen an die Hand genommen, wie etwa die Überarbeitung der Schlagwortsuche und der Volltextsuche oder die neue Aufgliederung der Rubrik „Schweizer Menschenrechtspolitik“. Auch die Fachpersonen-Datenbank wurde auf einer neuen technischen Basis rekonstruiert.

In einem ersten Schritt lancierten wir am 21. Juni 2006 die graphisch und technisch komplett erneuerte Version der Informationsplattform [humanrights.ch](http://www.humanrights.ch). In einem zweiten Schritt anfangs September fügten wir die englische Sprachversion sowie die neue Datenbank „Menschenrechtsakteure in der Schweiz“ hinzu. Letztere enthält Angaben von Bundesstellen und von Organisationen der Zivilgesellschaft. Insgesamt startete die neue Datenbank mit etwa 90 Datensätzen.

Im dritten Quartal konzentrierten wir uns auf punktuelle inhaltliche und technische Nachbesserungen.

Ausserdem haben wir Vorarbeiten für eine Datenbank der die Schweiz betreffenden Concluding Observations der Menschenrechtsausschüsse geleistet. Dazu gehörten insbesondere Übersetzungen ins Deutsche und eine systematische Beschlagwortung für die spätere Aufbereitung in einer Online-Datenbank.

Nebst den vielen Erneuerungsarbeiten haben wir uns bemüht, die normalen redaktionellen Dienstleistungen qualitativ und quantitativ aufrecht zu erhalten. Zum Beispiel haben wir viermal einen Rückblick auf die menschenrechtlich relevanten Geschäfte, die in den Sessionen der Eidgenössischen Räten behandelt wurden, veröffentlicht. Auf deren Erscheinen wurde jeweils im elektronischen Newsletter hingewiesen.

Diese Mühe wurde vom Publikum honoriert. Im Jahre 2006 steigerte sich die Nutzung von etwa 500 Besuchenden pro Tag auf mehr als 1'000 tägliche Besuche, mit zunehmender Tendenz.

### 3. Online-Version des Menschenrechtsbildungsmanuals Kompass

KOMPASS (<http://kompass.humanrights.ch>), das erste umfassende Online- Bildungswerkzeug in deutscher Sprache für die Menschenrechtsarbeit mit Jugendlichen ging am 10. Dezember 2005 online. Die Lancierung wurde begleitet von weit reichender PR-Arbeit in den Bereichen Jugendarbeit und Bildung Sek I und Sek II. Wichtige nationale Anlässe in diesem Feld wurden genutzt, um auf KOMPASS aufmerksam zu machen. Ende 2006 war KOMPASS in den relevanten Fachkreisen bekannt. Die Lancierung von KOMPASS wurde mit grossem Interesse aufgenommen. Es fand eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen statt, was für die Bekanntmachung von KOMPASS sehr wichtig war.

Zur Einführung von KOMPASS wurden Einführungskurse für in der Jugendarbeit tätige Leute, für Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II sowie der Pädagogischen Hochschulen angeboten. Die Nachfrage nach Kursen hat sich über das Jahr kontinuierlich gesteigert. KOMPASS wird von Kursbesuchenden als wichtiges Arbeitsinstrument für die Menschenrechtsarbeit beurteilt. Die Rückmeldungen auf die Kurse waren sehr positiv. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in der Westschweiz sind auch Kurse in der französischsprachigen Schweiz geplant.

Die deutschsprachige online-Version von KOMPASS wurde im Sommer 2006 evaluiert und als zweckmässig eingestuft. Aufgrund der Evaluation haben wir einige technische Aspekte im Rahmen einer kleinen Revision verbessert. Ebenso wurde 2006 genutzt, um die länderspezifischen Inhalte zu ergänzen und zu erweitern. KOMPASS beinhaltet nun eine grosse Sammlung von schweizspezifischen Dokumenten zu Übungen und Themen des KOMPASS.

Folgende Aktionen und Anlässe für Kompass hat Humanrights.ch / MERS im Jahr 2006 durchgeführt:

Februar	Vorstellen KOMPASS anlässlich der EDC-Konferenz in Bern
Mai	Vorstellen KOMPASS anlässlich des NGO-Treffens zur Lancierung der Kampagne „Alle anders – Alle gleich“
Juni	KOMPASS-Workshop am International Humanrights Forum in Luzern
Juli	Rapperswil, zwei Workshops im Rahmen der „Menschenrechtstage“ am Berufsbildungszentrum Rapperswil
Oktober	Eintägiger KOMPASS-Workshop Bern, organisiert durch Humanrights.ch/ MERS
November	Infotisch anlässlich EKKJ-Tagung (Kinderrechte) in Biel
November	Einführung KOMPASS an der Pädagogischen Hochschule Bern
November	Vorstellen KOMPASS anlässlich des NGO-Workshops des Fond für Rassismusbekämpfung (FRB)
November	Einführungen KOMPASS an der Pädagogischen Hochschule Luzern
Dezember	Einführungen KOMPASS an der Pädagogischen Hochschule Luzern (wurde wegen grosser Nachfrage doppelt geführt)

## 4. Projekt „Beratungsnetz für Rassismusedopfer“

Das seit März 2005 laufende und gemeinsam mit der Eidg. Kommission gegen Rassismus EKR umzusetzende Projekt „Beratungsnetz für Rassismusedopfer“ hat im Verlaufe des Jahres 2006 weitere Konturen angenommen. Es umfasst momentan folgende drei Unterprojekte:

- „Praxishandbuch Rassendiskriminierung“
- „Dokumentationssystem Rassismusedopfer - DoSyRa“
- Weiterbildungsangebot „Strategien in der Beratungsarbeit zu Diskriminierung und Rassismus“.

Im Herbst wurde die deutsche und französische Version des Online-Handbuchs für die Beratung von Betroffenen von rassistischer Diskriminierung aufgeschaltet. Es soll Beratenden in der Arbeit mit Menschen, die von rassistischer Diskriminierung betroffen sind, einen praxisnahen und übersichtlichen Leitfaden für den täglichen Gebrauch geben. Das Handbuch ist über die Websites von [Humanrights.ch/MERS](http://Humanrights.ch/MERS), der [Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus GRA](http://Stiftung.gegen.Rassismus.und.Antisemitismus.GRA) und der [EKR](http://EKR) zugänglich.

Auch im Herbst wurde zahlreichen Anlauf- und Beratungsstellen das elektronische Fallerfassungssystem DoSyRa zur Vernehmlassung unterbreitet. DoSyRa wurde von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Humanrights.ch/MERS und bestehend aus den Anlaufstellen Caritas Zug, gggn Bern, TikK Zürich und dem Sekretariat der EKR erarbeitet. Das System stiess in der Vernehmlassung auf grossen Anklang und wird im ersten Quartal 2007 bei 9 Anlaufstellen eingeführt. Im Jahre 2007 wird DoSyRa nachhaltig getestet.

Die Weiterbildungsreihe „Strategien in der Beratungsarbeit zu Diskriminierung und Rassismus“ richtet sich an Mitarbeitende von Beratungsstellen, Anwält/innen, Verwaltungsangestellte und Interessierte. Ziel ist es, das Beratungsknowhow der Teilnehmenden zu stärken. Das Angebot besteht in der Deutschschweiz aus folgenden drei Kursen:

- Kurs 1: Diskriminierung erkennen und damit umgehen
- Kurs 2: Praxisbezogene juristische Schulung
- Kurs 3: Handlungsstrategien zur Bearbeitung von Diskriminierungsfällen (Aufbaukurs auf 2. Kurs „Praxisbezogene juristische Schulung“)

In der Romandie wird vorläufig [ein Kurs](http://www.humanrights.ch) durchgeführt (siehe unter [www.humanrights.ch](http://www.humanrights.ch) = Weiterbildungen = [in der Schweiz](http://www.humanrights.ch))

## 5. Publikationen

### Infobulletin *humanrights.ch*

Im Juni 2006 ist nach 7 Jahren die letzte Nummer des Informationsbulletin *humanrights.ch* in einer Auflage von 2000 Exemplaren erschienen. Die Nummer war dem Thema nationale Min-

derheiten gewidmet (sie findet sich unter [www.humanrights.ch](http://www.humanrights.ch) = [Archiv MERS-Publikationen](#)). Der Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der internationalen Menschenrechtspraxis auf universeller und europäischer Ebene sowie insbesondere der Überblick über die Entscheide der UNO-Gremien und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte werden nun auf der Website dokumentiert und deren Aufschaltung wird jeweils im Newsletter angekündigt.

## **Jahrbuch Menschenrechte Schweiz**

Um dem "flüchtigen" elektronischen Medium des Web etwas Bleibendes entgegenzusetzen und die wichtigsten Ereignisse der schweizerischen Menschenrechtspolitik auch in Papierform festzuhalten und zu analysieren, wurden die Vorbereitungsarbeiten für ein Jahrbuch der Menschenrechte weitergeführt. Dieses soll in einem Rhythmus von zwei Jahren erscheinen.

## **6. Menschenrechtsbildung (Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops etc.)**

Zum fünften Mal hat Humanrights.ch mitgeholfen, zusammen mit Koordinationsstelle für Integration der Stadt Bern, der Kantonalbernischen Fachstelle Integration und der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Bern einen Anlass zum Tag der Menschenrechte vom 10. Dezember zu organisieren. Der diesjährige Anlass richtete sich vor allem an Mitglieder von Institutionen und Behörden und stand unter dem Titel „Frauenrechte, Kinderrechte, Elternrechte im Einwanderungsland Schweiz - Herausforderung für Behörden und Institutionen". Die Veranstaltung stiess auf ein so grosses Interesse, dass für März 2007 eine zweite Durchführung angesetzt wurde.

## **7. Vernetzung / Kooperationen**

Auch 2006 hat Humanrights.ch wieder in verschiedenen NGO-Koalitionen und Ad-hoc-Gruppen mitgearbeitet sowie verschiedene Veranstaltungen wie auch Menschenrechtsaktionen befreundeter NGOs unterstützt. Zum Beispiel:

- Zusammen mit amnesty international und der Gesellschaft für bedrohte Völker half Humanrights.ch erneut bei der Planung und Organisation der regelmässig stattfindenden Treffen der Parlamentarischen Gruppe Menschenrechte mit.
- Fachliche und personelle Unterstützung der von Service Civil International organisierten „UNITED for intercultural Action“ - Konferenz in Yverdon
- Auftritte bei den Schaffhauser Menschenrechtstagen 2006
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Migration und Strafrecht“
- Referat zur Aktualität der Menschenrechte im Nachgang des ökumenischen Gottesdienst der Kirchgemeinden Worb
- Beitrag zum Recht auf Gesundheit im Rahmen einer Lehrerfortbildung der Stiftung Bildung und Entwicklung
- Mitarbeit in Vorbereitungsgruppen für eine Tagung von IRAS-COTIS zur Religionsfreiheit, die 2007 stattfinden wird.
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Kinderhandel von UNICEF Schweiz
- Präsenz am Cinfo-Forum 2006

Im Übrigen hat sich Humanrights.ch im letzten Jahr bei folgenden Netzwerken eingeklinkt und teilweise aktiv beteiligt:

- Beitritt zur Koalition swissproILO169
- Mitgliedschaft bei der Koordination für eine humanitäre Schweiz für die Abstimmungskampagne zum Asyl- und Ausländergesetz

- Mitgliedschaft im Verein grundrechte.ch

## **8. Arbeitsgruppe Menschenrechtsinstitution (AG MRI)**

Am 6. Juni 2006 wurde der Förderverein Menschenrechtsinstitution gegründet. Christina Hausammann und Martina Caroni wurden in den Vorstand gewählt. Ziel dieser Gründung war, das politische Spektrum und die Unterstützungsbasis für eine nationale Menschenrechtsinstitution über den Kreis der NGO's hinaus zu erweitern. Weitere Informationen zum Verein finden sich auf [www.foerderverein-mri.ch](http://www.foerderverein-mri.ch). Das Projekt kommt innerhalb der Bundesverwaltung nur langsam voran. Die von Humanrights.ch/MERS koordinierte [Arbeitsgruppe MRI](#) hat sich daher nicht aufgelöst, damit bei Bedarf weitere Unterstützung aus dem NGO-Bereich mobilisiert werden kann.